

SCHUSS

Track-Liste

SCHUSS 4 März 2020

Nummer 1: Mit YouTube lernen
Nummer 2: Azubis gesucht
Nummer 3: Pausensnack: Zuckerbombe
Nummer 4: Beste Freunde: Aussehen
Nummer 5: Welche Marke?

SCHUSS 5 April – Mai 2020

Nummer 6: Festivalkalender 2020
Nummer 7: Kuriose Urlaubsfakten
Nummer 8: Sommerspiele in Tokio
Nummer 9: Beste Freunde: Oder Familie?
Nummer 10: Welches Reiseziel?

Abschrift

CD ISSN 0048-9492

Willkommen zur Abschrift von *Schuss* Audio 2, Ausgaben 4 und 5, 2020.

 Dieses Symbol in der *Schuss* Zeitschrift bedeutet, dass es zu dem Artikel einen Hörbeitrag gibt.

SCHUSS März 2020

Nummer 1: Mit YouTube lernen

Julius: Hallo, liebe *Schuss*-Hörer und -Hörerinnen.

Patrizia: Willkommen bei unserem Programm.

Julius: Sag mal, Patrizia, nutzt du YouTube?

Patrizia: Ja, natürlich.

Julius: Was für Videos siehst du denn auf YouTube?

Patrizia: Musikvideos hauptsächlich oder lustige Videos, aber ich sehe auch viele Videos mit Schminktipps oder seit Kurzem, wie man Süßigkeiten selber macht. Das ist ein neues Hobby von mir. Das habe ich durch YouTube kennengelernt und ja, dort habe ich auch viele tolle Rezepte gefunden.

Julius: Interessant. Da machst du genau das, was viele Schüler und Schülerinnen machen.

Patrizia: Was meinst du?

Julius: Jeder zweite Schüler nutzt heute YouTube zum Lernen. Also, eher für die Schule natürlich, sie sehen sich zum Beispiel Videos zu Mathematik, Chemie, Physik oder Literatur an. Das hat eine neue Studie herausgefunden.

Patrizia: Ja, das kann ich mir gut vorstellen. Das geht mit Videos meiner Meinung nach sehr gut. Ich würde das auch nutzen.

Julius: Ja, viele Schüler finden, dass YouTube eine gute Hausaufgabenhilfe ist oder gut ist, wenn sie etwas im Unterricht nicht verstanden haben.

Patrizia: Ja, cool. Aber man muss aufpassen, dass die Videos akkurate Informationen geben. Auf YouTube gibt es auch viel Blödsinn. Was siehst du denn auf YouTube, Julius?

Julius: Ich? Ich sehe eher lustige Prank-Videos, also wo etwas daneben geht.

Patrizia: Ha ha, Blödsinn eben. Das habe ich mir fast gedacht.

Nummer 2: Azubis gesucht

Patrizia: In Deutschland gibt es etwa 1 300 000 Azubis – das sind Auszubildende, junge Leute, die einen Beruf in einer Firma lernen. Dieser Weg zum Beruf hat in Deutschland Tradition, aber es gibt Probleme. Zu Gast im Studio ist heute Frau Kolber von der Bundesagentur für Arbeit. Guten Tag.

Frau Kolber: Einen schönen guten Tag.

Patrizia: Frau Kolber, erklären Sie unseren ZuhörerInnen bitte, warum heute Azubis gesucht werden.

Frau Kolber: Also, das duale Ausbildungssystem, wie es heißt, ist im Prinzip erfolgreich: Junge Leute lernen einen Beruf sowohl in der Firma und als auch in der Berufsschule.

Patrizia: Was für Berufe sind das genau?

Frau Kolber: Alles Mögliche: Bäckerin, Fotografin, Servicefahrerin – es gibt Hunderte von Ausbildungsberufen.

Patrizia: Aber viele junge Leute wollen das nicht mehr machen, oder?

Frau Kolber: Richtig, an manchen Orten gibt es ein Drittel Azubis zu wenig.

Patrizia: Warum?

Frau Kolber: Es sind oft Berufe, die vielen unattraktiv scheinen, wie Berufe in der Bauindustrie: Man muss hart arbeiten und das Arbeiten ist abhängig vom Wetter.

Patrizia: Mmh, ja ...

Frau Kolber: Oder es sind Berufe, bei denen es keine guten Karrierechancen gibt, wie zum Beispiel Kellnerin.

Patrizia: Ja.

Frau Kolber: Aber es werden fast in allen Berufen Azubis gesucht, weil heute über 50 Prozent der Jugendlichen Abitur haben und sie lieber zur Universität gehen.

Patrizia: Ah, ja. Wie reagiert die Politik?

Frau Kolber: Seit diesem Jahr gibt es einen neuen Mindestlohn im ersten Lehrjahr, 515 Euro im Monat, um Ausbildungen attraktiver zu machen.

Patrizia: Viel ist das auch nicht.

Frau Kolber: Nun ja, aber es ist besser als nichts.

Patrizia: Das stimmt. Vielen Dank, Frau Kolber.

Nummer 3: Pausensnack: Zuckerbombe

Patrizia: Viele Eltern geben ihren Kindern gern Fruchtsäfte, Müsliriegel oder Joghurts für die Pause mit, weil sie denken, dass sie gesund sind. Aber eine neue Studie hat herausgefunden, dass in ihnen oft zu viel Zucker ist. Zu Gast im Studio ist heute Ernährungsexpertin, Frau Ralfeiner. Guten Tag.

Frau Ralfeiner: Guten Tag.

Patrizia: Frau Ralfeiner, ich habe immer gedacht, dass in Brioches oder Croissants am meisten Zucker ist, aber das stimmt nicht, oder?

Frau Ralfeiner: Nein, bei unserer Studie war die größte Zuckerbombe ein Joghurt. In ihm waren mehr als zehn Stück Würfelzucker.

Patrizia: Wie viel Gramm hat denn ein Würfelzucker?

Frau Ralfeiner: Drei Gramm. In dem Joghurt war fast mehr als die maximale Zuckerzufuhr pro Tag.

Patrizia: Das ist unglaublich! Wie viel Zucker sollte man denn am Tag zu sich nehmen?

Frau Ralfeiner: Man empfiehlt, dass Jugendliche pro Tag nicht mehr als 50 Gramm Zucker zu sich nehmen sollten. Aber in vielen Joghurts, Fruchtsäften und Müsliriegeln ist oft schon mehr als die Hälfte.

Patrizia: Was ist denn ein guter Snack?

Frau Ralfeiner: Man sollte Lebensmittel wie Obst oder Vollkornbrot, die reich an Kohlenhydraten sind, zwischen den Mahlzeiten essen und daneben Leitungswasser oder Kräutertee ohne Zucker trinken.

Patrizia: Vielen Dank für diese Tipps, Frau Ralfeiner.

Frau Ralfeiner: Nichts zu danken.

Nummer 4: Beste Freunde: Aussehen

Nadine: Hallo, liebe *Schuss*-Hörer und -Hörerinnen. Wir sind heute am Albert-Einstein-Gymnasium in Halle, Sachsen-Anhalt, und fragen Schüler und Schülerinnen: Beschreibe deinen besten Freund, deine beste Freundin. Wie sieht er oder sie aus?

SchülerIn 1: Also, mein bester Freund heißt Hannes. Er ist mittelgroß und schlank. Er trägt eine Brille und hat lockige Haare. Wie er aussieht? Also, ich würde sagen, er sieht schon ein bisschen wie ein Nerd aus, aber cool.

SchülerIn 2: Meine beste Freundin heißt Olivia. Sie hat lange braune Haare und braune Augen. Sie ist relativ klein, sie ist nur 1,55 Meter groß. Sie sieht ein bisschen wie Ariana Grande aus.

SchülerIn 3: Erol ist ziemlich athletisch und hat dunkle braune Haare und dunkle Augen. Er ist größer als ich. Wie er aussieht? Kann ich nicht sagen. Wie Erol eben.

SchülerIn 4: Meine beste Freundin heißt Emilia. Sie hat kurze, blonde, glatte Haare, sie hat so einen Pixie-Cut. Sie sieht aus wie Cara Delevingne, wenn sie die Haare kurz hat. Echt süß.

Nummer 5: Welche Marke?

Patrizia: Hallo und willkommen zu unserem Quiz. Es ist ganz einfach: Wir beschreiben heute eine deutsche Marke und ihr sagt, welche Marke das ist. Also anrufen. Unsere Marke wurde im letzten Jahrhundert gegründet.

AnruferIn 1: Ist es VW? Der Automobilkonzern wurde vor dem Zweiten Weltkrieg gegründet.

Patrizia: Das ist richtig, aber VW ist es nicht. Sorry. Unsere Marke sitzt – also hat ihre Zentrale – in Bayern.

AnruferIn 2: Ist es BMW? Die Firmenzentrale von BMW ist in München und Autos gibt es seit dem letzten Jahrhundert.

Patrizia: Es ist alles richtig, aber BMW ist es nicht. Leider. Unsere Marke ist eine Sportartikelmarke.

AnruferIn 3: Ich weiß! Es ist Puma, nicht? Puma kommt aus Bayern, ist aus dem letzten Jahrhundert und eine Sportartikelmarke.

Patrizia: Das ist alles korrekt, aber Puma ist es nicht. Tut mir leid. Unsere Marke hat ein Logo mit drei Streifen.

AnruferIn 4: Ha ha. Das muss adidas sein, die Marke mit den drei Streifen!

Patrizia: Richtig! Unsere Marke ist adidas. Herzlichen Glückwunsch!

SCHUSS
April – Mai 2020

Nummer 6: Festivalkalender 2020

Julius: Hallo, liebe *Schuss*-Hörer und -Hörerinnen. Die Festivalsaison startet bald und in Deutschland gibt es wirklich Festivals für jeden Musikfan.

Patrizia: Ja, es gibt viele Rockmusik-Festivals und ein großes Festival ist das Hurricane Festival in der Nähe von Bremen, das vom 19. Juni bis 21. Juni stattfindet. Hier spielen mehr als hundert Bands, zum Beispiel die deutsche Kultband SEED.

Julius: Schön.

Patrizia: Etwas ganz anderes ist das Fusion Festival Mecklenburg, wo fünf Tage Musik, Theater und Performance gemacht wird. Das Kulturfestival findet vom 25. Juni bis 29. Juni statt.

Julius: Interessant ...

Patrizia: Ja, aber nicht so interessant wie das Wacken Open Air, das Eldorado der Heavy Metal- und Hard Rock-Festivals. Es findet in einem kleinen Dorf in der Nähe von Hamburg statt. Die Karten für 2020 waren in 21 Stunden ausverkauft.

Julius: Wow! Und jetzt?

Patrizia: Na, es gibt wirklich in fast allen Städten und Bundesländern kleine und große Musikfestivals. Da findet man immer etwas.

Julius: Gut zu wissen. Danke, Patrizia.

Nummer 7: Kuriose Urlaubsfakten

Julius: Bald ist Urlaubszeit und viele Leute planen ihren Urlaub. Du auch, Patrizia?

Patrizia: Nein, ich nicht. Ich bleibe hier. Ich war Weihnachten im Urlaub, in Florida.

Julius: Ach ja, ich erinnere mich.

Patrizia: Ja, aber ich habe ein paar kuriose Urlaubsfakten für dich und unsere Hörer und Hörerinnen.

Julius: Wirklich? Erzähl mal!

Patrizia: Wusstest du, dass die Deutschen im Schnitt 3,56 Kilos vor dem Urlaub abnehmen?

Julius: Nein, aber das kann ich mir gut vorstellen: Um eine super Strandfigur zu haben.

Patrizia: Ja, aber auch, weil viele, 67 Prozent, im Urlaub gerne flirten. Also, ein Urlaubsflirt gehört für sie zum Urlaub und da möchte man natürlich „eine gute Figur machen“.

Julius: Ha ha, aber sie nehmen dann doch sicher im Urlaub wieder zu?

Patrizia: Schon, aber nicht so viel: im Schnitt nur etwa ein Kilo.

Julius: Okay, das ist ja dann in Ordnung.

Patrizia: Ja. Fazit: Wer abnehmen will, sollte in Urlaub fahren.

Nummer 8: Sommerspiele in Tokio

Patrizia: Am 24. Juli werden in Tokio die olympischen Sommerspiele eröffnet. Siehst du dir die Spiele im Fernsehen an, Julius?

Julius: Ja, natürlich. Ich bin ein großer Sportfan und freue mich darauf, die verschiedenen Sportarten zu sehen. Ich freue mich besonders auf Karate.

Patrizia: Karate? Ich wusste gar nicht, dass das eine olympische Disziplin ist.

Julius: Ja, das ist neu. Karate ist zusammen mit Sportklettern, Surfen, Skateboarden und Softball eine neue olympische Sportart.

Patrizia: Wie viele verschiedene olympische Sportarten gibt es denn?

Julius: In Tokio gibt es jetzt 33 Disziplinen.

Patrizia: Sag mal, machst du nicht auch Karate?

Julius: Ja, deshalb finde ich das ja so spannend ... und Jonathan Horne, der Welt- und Europameister aus Kaiserslautern startet auch in Tokio.

Patrizia: Kommst du nicht auch aus Rheinland-Pfalz?

Julius: Genau. Ich komme aus einem kleinen Dorf in der Nähe von Kaiserslautern. Ich habe mal ein Seminar mit Jonathan gemacht und das war wirklich fantastisch.

Patrizia: Das ist ja super. Wann sind denn die Karatekämpfe?

Julius: Vom 6. August bis 8. August.

Patrizia: Klasse. Sag mir, wann Jonathan im Fernsehen ist. Das würde ich gern mit dir ansehen.

Julius: Klar, das mach ich. Dann machen wir eine kleine Olympiaparty.

Nummer 9: Beste Freunde: Oder Familie?

Nadine: Hallo, liebe *Schuss*-Hörer und -Hörerinnen. Wir sind heute am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium in Dresden, Sachsen, und fragen Schüler und Schülerinnen: Machst du lieber etwas mit deinen Freunden oder deiner Familie? Und warum?

SchülerIn 1: Ich mache jetzt mehr Sachen mit meinen Freunden, weil ich ein Teenager bin, das ist doch ziemlich normal.

SchülerIn 2: Ich mache lieber etwas mit meinen Freundinnen, aber manche Sachen mache ich auch gerne mit meiner Familie. Ich gehe gerne mit meiner Mutter einkaufen, zum Beispiel.

SchülerIn 3: Hm, also ich mache lieber etwas mit meinen Freunden, weil meine Eltern wirklich nicht sehr gut Fußball spielen können und ich spiele fast jeden Tag Fußball.

SchülerIn 4: Weiß nicht, ich verbringe mehr Zeit mit meinen Freunden, aber ich mache auch gern Sachen mit meiner Familie. Wir sehen zum Beispiel Netflix zusammen.

Nummer 10: Welches Reiseziel?

Patrizia: Hallo und willkommen zu unserem Quiz. Es ist ganz einfach: Wir beschreiben heute ein deutsches Reiseziel und ihr sagt, welches Reiseziel das ist. Also anrufen. Unser Reiseziel ist keine Großstadt.

AnruferIn 1: Sind es die Alpen? Die Alpen sind ein beliebtes deutsches Reiseziel.

Patrizia: Das ist richtig, aber die Alpen sind es nicht. Tut mir leid. Unser Reiseziel liegt in Norddeutschland.

AnruferIn 2: Ist es der Harz? Der Harz liegt in Norddeutschland und ist ein beliebtes Reiseziel.

Patrizia: Richtig, aber der Harz ist es nicht. Sorry. Unser Reiseziel ist kein Gebirge, sondern eine Meerlandschaft.

AnruferIn 3: Ist es die Nordsee? Die Nordsee ist eine Meerlandschaft im hohen Norden und ein beliebtes Reiseziel.

Patrizia: Stimmt alles, aber die Nordsee ist es nicht. Ja, leider. Unser Reiseziel liegt im Bundesland Schleswig-Holstein und in Mecklenburg-Vorpommern.

AnruferIn 4: Das muss die Ostsee sein! Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern liegen an der Ostseeküste.

Patrizia: Korrekt! Die Ostsee! Die Ostsee ist unser Reiseziel. Sehr schön.

SCHUSS Audio 2 2020
Mary Glasgow Magazines
Alle Rechte vorbehalten
Redaktion: Britta Giersche
Sprecher/innen: Philip Andrew, Katrin Kasper, Pauline Schubert
Aufgenommen von: Air Edel Studios
Toningenieur: Federico Louhau für Quite Vocal Ltd